

## Gemeinsame Sache für die Gesundheit

### Jobcenter und Krankenkassen kooperieren

**Kreis MYK.** Das Jobcenter Mayen-Koblenz und die gesetzlichen Krankenkassen, vertreten durch die Koordinierungsstelle gesundheitliche Chancengleichheit in Trägerschaft der Landeszentrale für Gesundheitsförderung, nehmen am bundesweiten Modellprojekt zur Verzahnung von Arbeits- und Gesundheitsförderung teil. Um die Zusammenarbeit in Mayen-Koblenz langfristig zu vereinbaren, unterzeichneten Burkhard Nauroth, Erster Beigeordneter des Landkreises, Rolf Koch als Geschäftsführer des Jobcenters und die Landesvorstände der gesetzlichen Krankenkassen die Kooperationsvereinbarung im Projekt.

Die Vereinbarung dient der Konkretisierung der Zusammenarbeit im Rahmen der lebensweltbezogenen Prävention und Gesundheitsförderung für arbeitslose Menschen. Die Projektbeteiligten vereinbaren im Rahmen ihrer Zuständigkeiten, gesundheitsfördernde Angebote in der Kommune zu entwickeln und zu unterstützen.

Im Jobcenter erwarten Arbeitslose bisher noch nicht, zum Thema Gesundheitsförderung angesprochen zu werden. „Gesundheitsförderung für diese Zielgruppe ist eine Gemeinschaftsaufgabe, die in den Strukturen der Kommune verankert wird“, betonen die Vertreter der gesetzlichen Krankenversicherungen. Das Projekt bindet aktiv Maßnahmeträger, Anbieter für Gesundheitsförderung in der Region und andere Einrichtungen in Mayen-Koblenz ein und fördert die Umsetzung von gesundheitsfördernden Angeboten vor Ort.

„Das Angebot passt zu den Ansätzen unserer Arbeitsvermittlung im Landkreis“, so Burkhardt Nauroth. Die Fachkräfte im Jobcenter Mayen-Koblenz seien längst Experten für motivierende Gesprächsführung. Kunden werden für das Thema Gesundheitsförderung sensibilisiert und zur freiwilligen Teilnahme an geeigneten Angeboten motiviert. „Unsere Angebote richten sich nach dem Bedarf der Kunden“, erklärt Rolf Koch, Geschäftsführer des Jobcenters. Ziel ist es, den Zugang zu diesen Angeboten zu verbessern und damit langfristig die Gesundheit arbeitsloser Menschen zu stärken.



Unterschrieben die Vereinbarung (von links): Axel Clever (IKK), Kreisbeigeordneter Burkhardt Nauroth, Sandra Helms (Projektfederführung GKV) und Jobcenter-Geschäftsführer Rolf Koch.

Foto: Landeszentrale für Gesundheitsförderung